

PRINTlive

Kundeninformation der Printplus AG

40

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Coronavirus beschäftigt uns alle, sei es durch die Einschränkungen, die Medienberichte oder auch in der Sorge um unsere Mitmenschen. Die letzten Wochen haben unser Leben massiv verändert. Ganze Branchen dürfen Ihr Geschäft nicht mehr ausführen, andere Unternehmen arbeiten komplett virtuell im Homeoffice zusammen. Ein bisher nicht vorstellbarer Eingriff in unsere Freiheit und mit ungeahnten Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, die immer weitere Kreise ziehen. Die Automobilhersteller müssen die Produktion einschränken, weil die weltweiten Lieferketten nicht mehr funktionieren. Die Lieferungen von Schutzmasken in die Schweiz werden trotz EU-Verträgen blockiert, bis vor wenigen Wochen unvorstellbar. Der weltweite Mangel an Schutzmasken alarmiert die Behörden und lässt Schweizer Unternehmer aktiv werden. Es wird versucht, die regionale Produktion wieder hochzufahren. Unweigerlich kommt in mir der Gedanke an Computerviren auf und welche Auswirkungen eine solche «Pandemie» haben könnte. Der Virus bricht zuerst in einer Region der Welt aus und blockiert die Rechner. Zunehmend sind auch zentrale Systeme betroffen. Zum Schutz der nationalen Infrastruktur schränken die Staaten den Internetzugriff auf ausländische Server ein. Internationale Geldflüsse, digitale Lieferketten und der Zugriff auf ausgelagerte Daten werden blockiert. Hätten Sie in einer solchen Situation noch Zugriff auf alle unternehmensrelevanten Daten? Kennen Sie die Speicherorte aller in der Cloud abgelegten Daten? Hoffentlich bleibt es nur eine Gedankenspielerlei.

Lesen Sie die Beiträge, erfahren Sie mehr zu unseren innovativen, sicheren Lösungen und bleiben Sie vor allem gesund.

Alex Sturzenegger
Geschäftsführer Printplus AG

Impressum

Herausgeber Printplus AG
Gestaltung VITAMIN2 AG
Bilder RHYBOOT, CH-9450 Altstätten
Druck Schmid-Fehr AG

Inhalt

6

Printplus DRUCK
Kalkulation mit grafischer
Oberfläche

10

Printplus DRUCK
Atlantis lebt – Geschichte eines
erfolgreichen JDF-Projekts

23

Printplus AKADEMIE
«Neue Funktionen Printplus
DRUCK»

24

Printplus AG
Neue Kunden

14

Printplus DRUCK
Einführung grafische Kalkulation

16

Printplus DRUCK
Einfacherer Kommunikations-
austausch während der ganzen
Produktion dank unserem
BDE-/Info-Terminal

25

Printplus Druck.X
Fit für die QR-Rechnung

26

Printplus DRUCK
Print 4.0 – Produktion schnell
und einfach vernetzen

18

Printplus DRUCK
Das Maschinenterminal

20

**RHYBOOT – das Unternehmen
mit Engagement**

29

Printplus VERLAG
Performanceprojekt
Inserateaufträge für mehrere
Publikationen in einem
Schritt erfassen

31

Printplus DRUCK
Smart Factory – Automatisierte
Auftragsabwicklung

Die Auftragsstruktur hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Der Umsatz pro Auftrag hat sich reduziert, die Anzahl der Angebote pro Auftrag erhöht, dies belastet die Mitarbeiter in der Auftragsbetreuung. Wir haben diese Entwicklung erkannt und stellen Ihnen mit der in Printplus DRUCK integrierten Kalkulation ein schnelles, modernes und sicheres Werkzeug zur Verfügung.

Printplus DRUCK – Kalkulation mit grafischer Oberfläche

Die Zahlen eines Printplus DRUCK-Anwenders sprechen eine deutliche Sprache. 2011 erzielte das Unternehmen mit rund 2'000 Aufträgen fast den gleichen Umsatz wie 2019 mit rund 7'000 Aufträgen. Der durchschnittliche Auftragswert ist in dieser Zeit von 6'000.- EUR auf unter 2'000.- EUR gesunken. Gleichzeitig schrumpft die Offertenaus-schöpfung und belastet die Verwaltung zusätzlich. Einen Ausweg bieten verschlankte und neu organisierte Prozesse. Als spezialisierter Softwarelieferant für die grafische Branche haben wir diese Entwicklung erkannt und stellen Ihnen mit der neuen Kalkulation ein modernes und schnelles Werkzeug bereit. Dank künstlicher Intelligenz optimiert sich das System laufend, erkennt automatisch kundenspezifische Papier-, Farb- und Formatvorgaben sowie andere Eigenschaften und errechnet einen optimierten Produktionsweg. Das intelligente Vorschlagswesen berücksichtigt nicht nur die Kosten. Es lernt ergänzend von den Eingaben der Spezialisten und unterstützt mit diesem Wissen alle anderen Anwender. Mit wenigen Eingaben sind Standardprodukte auch von Mitarbeitern ohne Fachkenntnisse kalkuliert, das Angebot ist in 2 bis 3 Minuten an den Kunden versendet und der Nachfassprozess ausgelöst.

Doch was ist ein Standardprodukt? Die Einstufung ist schwierig und wird von jedem Unternehmen und jedem Mitarbeiter unterschiedlich beurteilt. Dank der grafischen Oberfläche und dem beliebig ausbaubaren Netzplan unseres Kalkulations-Moduls verschiebt sich diese Grenze. Einzelne Seiten mit abweichendem Papier, Farben oder auch speziellen Veredelungen wie Folienprägung markieren Sie in der Seitenliste und weisen diesen die gewünschten Eigenschaften zu. Diese Auswahl berücksichtigt das Programm automatisch für alle Folgeschritte vom Falz- und Druckbogenaufbau über die Kostenberechnung bis hin zur Ausgabe auf der Lauftasche. In den berechneten Kosten sind zwingend alle Produktionsschritte enthalten, die dem Kunden mit der Produktbeschreibung angeboten werden.

Wesentlich einfacher wird dank der grafischen Oberfläche die Kalkulation von mehrteiligen Produkten wie Büchern. Ohne Produktionskenntnisse werden die einzelnen Teile definiert oder aus den Vorlagen übernommen. Zusätzliche intelligente Funktionen wie die dynamische Formatkorrektur und Rückenberechnung erleichtern die Kalkulation von Umfangs- und Formatvarianten und reduzieren Ihren Aufwand massiv.

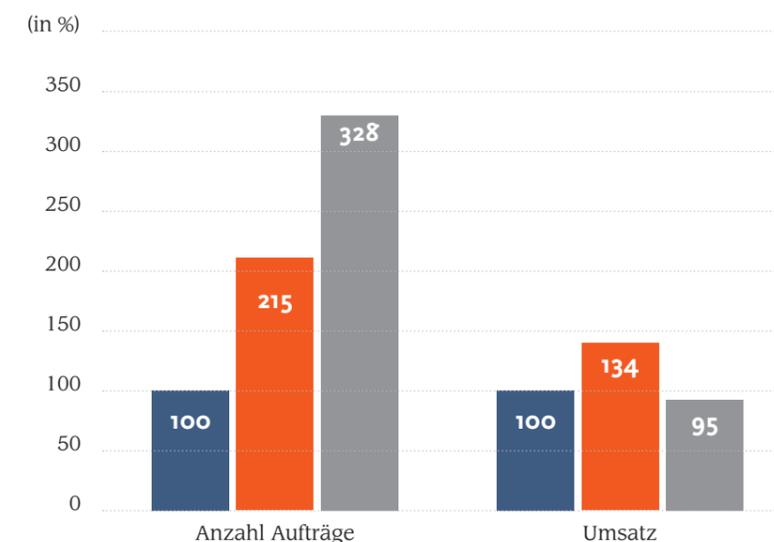
Im nächsten Schritt werden die Produktteile in einzelne Signaturen aufgeteilt. Diese werden den Falzbogen zugewiesen und auf den Druckbogen platziert. Sie arbeiten entweder per Drag & Drop, wählen den Assistenten aus oder Sie lassen sich vom System einen automatischen Vorschlag aufbereiten. Der automatische Vorschlag berücksichtigt die technischen Möglichkeiten und Produktionskosten. Das Ergebnis ist ein automatischer optimierter Vorschlag, der bei Bedarf überarbeitet werden kann.

Bei 10'000 Kalkulationen im Jahr bedeutet eine Reduktion von 3 Minuten pro Kalkulation, eine Zeiteinsparung von 500 Stunden pro Jahr.

Die flexible Struktur ermöglicht es, die passenden Signaturen auf mehrteiligen oder auch unterschiedlichen Falzbogen auf einem Druckbogen zu platzieren. Alles ohne die Definition von Druckbogen in den Stammdaten, aber so, wie es produziert und als Arbeitsanweisung in der Produktion benötigt wird.

Für die abschliessende Kalkulation wird vom System automatisch ein kostenoptimierter Produktionsweg vorgeschlagen. Der Netzplan zeigt die Abfolge der einzelnen Prozessschritte und die jeweiligen Zwischenprodukte auf. Die Zwischenprodukte entsprechen den Stapel- flaggen in der Produktion und zeigen die benötigten Mengen und die erledigten Eigenschaften an. Auf den Prozessen werden der Zuschuss und die zu erledigenden Aufgaben angezeigt. Können Sie nicht alle Produkteigenschaften intern erledigen, fügen Sie die Fremdarbeit in die Produktionskette ein. Die Anfrage an die Dienstleister erstellen Sie direkt mit den Informationen aus der Kalkulation aus dem System. Die Beschreibung wird automatisch mit den Informationen aus der Kalkulation erstellt. Die Preise und Zuschussmengen übernehmen Sie aus dem Angebot des Dienstleisters. Die Produktionsmengen werden automatisch für alle vorgelagerten Prozesse erhöht. Ihre Eingaben werden laufend auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft. Sind nicht alle Produkteigenschaft durch einen Prozess oder eine Fremdarbeit erledigt, weist das System in der grafischen Ansicht und im Konfliktbereich auf den Fehler hin und hilft damit, im hektischen Alltag nichts zu vergessen.

Die ideale Unterstützung durch die Software ermöglicht es, die Arbeit der Kalkulation auf mehrere Schultern zu verteilen. Die Assistenten und das intelligente Vorschlagswesen reduzieren den Aufwand für die Anlage der Kalkulation. Ein Vorteil, der sich schnell rechnet. Bei 10'000 Kalkulationen im Jahr bedeutet das bereits eine Reduktion von 3 Minuten pro Kalkulation, eine Zeiteinsparung von 500 Stunden pro Jahr. Wie sieht es bei Ihnen aus? Wir versprechen Ihnen, Sie werden begeistert sein.



Zeigt die prozentuale Veränderung der Auftragsstruktur. 2011 ist der Ausgangspunkt mit 100%

■ 2011
■ 2015
■ 2019

Mut und Inspiration bringen ein Unternehmen voran. Beides stellten die Verantwortlichen bei der Vogt-Schild Druck AG mit dem Entscheid für eine neue 16-Seiten-Rollendruckmaschine unter Beweis. Der Projektname «Atlantis» war gleichzeitig auch Programm. In dem Fall mit einem sehr guten Ende.

Atlantis lebt – Geschichte eines erfolgreichen JDF-Projekts

Die Vogt-Schild Druck AG hat sich auf die Herstellung von Zeitschriften, Broschüren und Katalogen spezialisiert. Um den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen und einer effizienten Produktion gerecht zu werden, erfolgte im Jahr 2016 der Investitionsentscheid für eine neue 16-seitige Offset-Rollendruckmaschine von MAN-Roland. «Das durchschnittliche Alter einer Rollendruckmaschine beträgt in Europa rund 18 Jahre, doch wir entschieden uns, die bestehende Maschine bereits nach 15 Jahren zu ersetzen», betont Rolf Steiner, Geschäftsführer der Vogt-Schild Druck AG.

Das mächtige Inselreich Atlantis wurde zum ersten Mal von dem griechischen Philosophen Platon (427 bis 347 vor Christus) erwähnt und ganz genau beschrieben. Glaubt man Platons Beschreibungen, war Atlantis nicht nur eine riesige Stadt, sondern ein extrem fruchtbares Inselreich.

Innerhalb der Geschäftsleitung herrschte Einigkeit, dass es mehrere flankierende Teil-Projekte geben müsse, wenn das Gesamt-Projekt erfolgreich sein sollte. Es geht ja nicht primär um eine schnellere Maschine, sondern um sichere und effiziente Abläufe. Eine wichtige Entscheidung war, dass man innerhalb der Softwarekomponenten und der Schnittstellen zwischen dem Management-Informationssystem Printplus DRUCK und dem Produktionsworkflow im Standard bleiben wolle. Die Vogt-Schild Druck AG gilt in der Schweiz als CIP3/4 Pionier im Rollen- und Bogenoffsetbereich. Dennoch lag die Quote der sogenannten JDF-Aufträge bei nur 30 Prozent. Das war den Verantwortlichen zu wenig. Der Maschinenhersteller MAN-Roland und der Entwickler der Branchensoftware Printplus AG sollten von Anfang an mit an den Tisch. In den Gesprächen wurde klar, dass das Job Definition Format Spielräume zulässt und sich dadurch im Detail unterscheidet. Diese Unterschiede wurden im Projekt gemeinschaftlich aufgearbeitet und ausgeglichen.

Heute liegt die Quote bei der Vogt-Schild Druck AG an Aufträgen, welche via JDF abgearbeitet werden, bei 80 bis 90 Prozent. Dies ist dem Engagement aller Beteiligten bei der Feinabstimmung zu verdanken. «Wir haben nicht die grösste Druckmaschine, aber sicher den zurzeit modernsten und effizientesten Fertigungsprozess weltweit» bringt es Rolf Steiner auf den Punkt. Die Zahl der Referenzbesuche aus der Schweiz und aus Deutschland gibt ihm Recht. Simon Mössinger ist Leiter Publishing Services und Mitglied der Geschäftsleitung. Er fügt an, dass es gelungen sei einen Auftrag über 1.4 Mio. vierseitige A4 Flyer aus Deutschland zurück in die Schweiz zu holen.

Gerd Müller ist Web- und Applikationsspezialist und Stv. Leiter Publishing Services. Bei ihm laufen die Fäden vom JDF-Projekt zusammen





und er ist verantwortlich für den Datenaustausch an den Schnittstellen. Er begleitet den Prozess in der Praxis gemeinsam mit den Mitarbeitern. Er räumt ein, dass es ohne intensive Schulung der Anwender nicht geht. Dabei muss zwischen der Funktions-Schulung zum besseren Nutzenverständnis und dem Prozess-Training zur Absicherung der Abläufe klar unterschieden werden.

Schuld daran, dass das gesamte Inselreich im Meer verschwand und alle seine Bewohner mitriss, war der Überlieferung nach eine gewaltige Naturkatastrophe. Ein starkes Erdbeben wühlte die See auf und Atlantis wurde völlig überflutet.

Roger Wolf, Leiter Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung, mag die Geschichte von Atlantis. Nur die Existenzfrage kann er auch nicht schlüssig beantworten. Als die ersten Gedanken an die Ersatzinvestition in der Geschäftsleitung besprochen wurden, war schnell klar, dass ein umfangreiches Projekt mit Risiken und Chancen ansteht. In den Gesprächen kam die Geschichte der sagenumwobenen Stadt ins Spiel. Das mythologische Schicksal von Atlantis scheint wie eine Warnung gewirkt zu haben, denn die Devise bei Vogt-Schild lautet «Atlantis soll leben!»

Betrachtet man heute das Rollenoffset-Segment, findet man bei den neuen Installationen vielfach 16-Seiten- oder die ganz grossen 96-Seiten-Maschinen. Der Midrange-Bereich ist mehr oder weniger Vergangenheit. Die neue 16-Seiten-Rolle ist mit zwei Falztrichtern und einem Spezialfalzapparat ausgestattet und bietet den grossen Vorteil, bei gleicher Bahnbreite die Umfänge jeweils um 4 Seiten verändern zu können. Bei der bisherigen Installation mussten für beispielsweise 20 Seiten Umfang eine «normale» und eine «halbe» Bahnbreite verwendet werden. Laut den Berechnungen von Rolf Steiner stieg nicht nur die Effizienz der Druckmaschine, die Vorteile wirken sich auch auf Rollenwechsel und Lagerhaltung positiv aus.

«Bei niedrigen Auflagen bereits rentabel, bei hohen Auflagen unschlagbar»

Roger Wolf, Leiter Produktion
Vogt Schild Druck AG

Ob es das antike Atlantis wirklich gegeben hat und untergegangen ist, kann niemand mit völliger Sicherheit sagen. Das Projekt Atlantis bei der Vogt-Schild Druck AG dagegen ist Realität und ein voller Erfolg.

Rolf Steiner sieht drei wesentliche Faktoren, welche den Rollenoffset begünstigen. Neu sind auch kleine Auflagen und geringe Umfänge das Metier des Rollenoffsets. «Bei niedrigen Auflagen bereits rentabel, bei hohen Auflagen unschlagbar,» pflichtet Roger Wolf dem bei. Ein weiterer Faktor ist das Papier. Rollenoffsetpapiere sind zwar auch von den Papierpreissteigerungen betroffen, jedoch sind diese günstiger als Formatpapiere oder Bogenpapiere. Dritter und vielleicht wichtigster Vorteil ist die Möglichkeit, niedrige Grammaturen im Rollenoffset zu verarbeiten. Die damit verbundenen geringeren Portokosten bringen dem Kunden spürbare Vorteile.

Nur noch zwei qualifizierte Mitarbeiter bedienen die neue Rollenoffsetmaschine. Ein Drucker am Leitstand und einer für die restlichen Aufgaben rund um die Anlage. Roger Wolf führt an, dass im Rollenoffset weniger Fertigungsschritte notwendig sind und die Arbeit schneller erledigt ist. Zum Falzen müssen die Bogen nicht einen zusätzlichen Prozess durchlaufen, sondern kommen in «Stangen» gefalzt und geschnitten zur Weiterverarbeitung.

Printplus DRUCK liefert Informationen zu Bahnbreite, Grammatik, Papiertyp und Sorten über die JDF-Datei zur Voreinstellung. Es ist beeindruckend zu sehen, dass der Drucker am Leitstand sämtliche auftragsspezifischen und maschinentechnischen Daten bis hin zum Softproof per Knopfdruck zu jedem einzelnen Bogen hat. Der Vorteil ist, dass sich die Mitarbeiter nichts mehr zusammensuchen müssen. Das Printplus BDE-/Info-Terminal mit der elektronischen Lauftasche arbeitet Hand in Hand mit PECOM von MAN-Roland.

Die Druckmannschaft bekommt die Rollen in der Produktionsreihenfolge bereitgestellt. Die Rollen sind mit Barcode ausgestattet und die Überwachung erfolgt mit dem dem Logistik-Terminal von Printplus DRUCK. Heute noch mit dem von Printplus erstellten ID-Barcode, zukünftig mit dem Ifra16 Standard Barcode. Die Abgangsbuchung des Materials erfolgt in Echtzeit über JMF. Die Maschine meldet den Verbrauch des Papiers und der Farbe nach jedem Job beziehungsweise Papierwechsel. Ohne die Unterstützung von JDF und JMF wären die täglich rund 40 bis 60 Rollenwechsel nur mit deutlich höherem Aufwand durchführbar.

Ob es das antike Atlantis wirklich gegeben hat und untergegangen ist, kann niemand mit völliger Sicherheit sagen. Das Projekt Atlantis bei der Vogt-Schild Druck AG dagegen ist Realität und ein voller Erfolg.

Zum Schluss sagt Rolf Steiner, dass man immer auf der Suche nach dem Problem des Kunden sein muss. Nur dann kann man eine Lösung anbieten, denn ohne Lösung kommt man gar nicht erst ins Spiel. Der Preis alleine ist nie die Lösung für das Problem des Kunden. Mit einem Augenzwinkern ergänzt er: «Wobei wir hier mit unserer effizienten Fertigung sicher auch vorne mit dabei sind.»

VOGT-SCHILD / DRUCK
print- & publishing-services

Vogt-Schild Druck AG
Gutenbergstrasse 1
CH-4552 Derendingen
Tel. +41 58 330 11 11
info@vsdruck.ch

Die grafische Kalkulation ist eine Neuentwicklung und ersetzt den bisherigen Kalkulationsassistenten und die Baumstruktur. Bereitgestellt wird die Kalkulation mit den aktuellen Versionen 2020 und höher. Unsere Kunden mit einem Software-Wartungsvertrag erhalten die Version ohne zusätzliche Kosten.

Einführung grafische Kalkulation

Nach der Installation der Version können Sie und Ihre Mitarbeiter wie gewohnt mit der Vorkalkulation weiterarbeiten. Das neue Modul wird zusätzlich installiert und kann getrennt für jeden Anwender aktiviert werden, denn es basiert auf komplett getrennten Stammdaten. Für den Aufbau des neuen Leistungskatalogs stellt Ihnen Printplus Daten mit einigen üblichen Maschinen zur Verfügung. Den neuen Katalog bauen Sie direkt in der produktiven Umgebung auf. Dieser ist optimal für eine möglichst automatisierte und sichere Kalkulation abgestimmt.

Die Neuentwicklungen sind abgestimmt für eine automatisierte und sichere Kalkulation.

Diese Struktur ermöglicht einen flexiblen Umstieg. Sie entscheiden, welche Produkte anhand der Kalkulation mit der grafischen Oberfläche erstellt werden und welche Mitarbeiter es nutzen. Die weiteren Prozesse wie Angebotsverwaltung, Auftragsanlage, Produktionsplanung oder Materialeinkauf bleiben unverändert. Ein Tag X mit hartem Umstieg braucht es nicht, bereits angelegte Aufträge werden einfach übernommen.

Für die Schulung bieten wir Ihnen an der Printplus AKADEMIE ein aufbauendes Kursprogramm an. Der 2-tägige Basiskurs ist der Einstieg in die Arbeitsweise mit der grafischen Oberfläche. Sie lernen Standardprodukte zu kalkulieren und festigen dies an verschiedenen Beispielen.

Für die Schulung wird der Musterleistungskatalog verwendet, der auch in Ihrem System zur Verfügung gestellt wird. Während der 2-tägigen Schulung lernen Sie, den Musterleistungskatalog an Ihre Bedürfnisse und Maschinen anzupassen. Neben kleinen Korrekturen an den Zuschusstabellen und Leistungswerten, binden Sie eine neue Maschine in den Leistungskatalog ein und führen anschliessend direkt eine Kalkulation aus.

Ergänzend unterstützen Sie unsere Organisationsberater mit individuellen Schulungstagen bei Ihnen vor Ort. Sei es beim Aufbau des Leistungskatalogs, bei der Mitarbeiterschulung oder der Übernahme des aktuellen Leistungskatalogs in die neuen Stammdaten.

Als Alternative haben wir neu ein Online-Schulungskonzept aufgebaut. In 90-minütigen Lektionen schulen wir Sie schrittweise in der Anwendung der neuen Kalkulation und dem Aufbau der notwendigen Stammdaten. Zur Nachbereitung gibt es jeweils ein überschaubares Arbeitspaket. Die Schulungslektionen sind fixiert. Diese sind morgens von

Online-Schulungen

Morgens:

8:00 – 9:30 Uhr

10:00 – 11:30 Uhr

Nachmittags:

13:30 – 15:00 Uhr

15:30 – 17:00 Uhr

8:00 bis 9:30 Uhr oder von 10:00 bis 11:30 Uhr und nachmittags von 13:30 bis 15:00 Uhr oder von 15:30 bis 17:00 Uhr. Abgestimmt an Ihre Ressourcen legen wir die Termine gemeinsam fest.

Möchten Sie möglichst schnell von den Vorteilen der neuen Kalkulation profitieren? Planen Sie mit zwei Lektionen pro Tag für die Umstellung und zum Beispiel mit einer täglichen Lektion für die Klärung von Fragen während des GoLives. Mit dieser Variante haben Sie in zwei bis drei Wochen die neue Kalkulation produktiv im Einsatz.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne und erarbeiten mit Ihnen die ideale Lösung für Ihr Unternehmen.

E-Mail an: info@printplus.ch
Betreff: Schulungslektionen grafische Kalkulation



Wir haben das BDE-/Info-Terminal komplett neu entwickelt. Noch mehr Sicherheit dank Fehlervermeidung wurde uns als dringendes Bedürfnis aus der Druckbranche gemeldet. Das Hauptaugenmerk liegt daher in der Prozessunterstützung und Statusüberwachung für eine gesicherte Produktion und der schnellen und sicheren Erfassung dank «One-Screen-Design».

Einfacher Kommunikationsaustausch während der ganzen Produktion dank unserem BDE-/Info-Terminal

Die Branche und die Aufträge verändern sich laufend. Der Wunsch der Gesellschaft nach Individualisierung fließt auch in das Marketing und die Druckaufträge ein. Kaum ein Auftrag wird nur noch in einer Version produziert. Unterstützt wird dieser Prozess von den neuen leistungsfähigen Druckmaschinen und den digitalen Drucksystemen. Die Produktionszeiten je Druckform haben sich massiv reduziert. Ein Onlinedrucker meldete in einem Vortrag: «Die durchschnittliche Produktionszeit einer Offset-Druckform liegt heute bei 7 Minuten.» Dies sind 8 Formen pro Stunde und rund 60 pro Schicht. Es gilt, den Überblick zu behalten. Welche Form ist gedruckt und wo steht die Palette sind wichtigere Informationen als die Aufteilung der Zeiten für eine detaillierte Nachkalkulation. Ein ähnliches Bild zeigt sich im Digitaldruck und in der Weiterverarbeitung. Zeitschriften werden je nach Lesergruppen mit unterschiedlichen Beilagen und Regionalteilen ergänzt oder müssen je nach Lieferadresse unterschiedlich verpackt werden. Dadurch wird es immer schwieriger, den Überblick zu behalten.

Das neue Maschinenterminal unterstützt den Anwender bei einfachen Aufträgen, wie auch bei diesen komplexen Aufträgen optimal. Das Maschinenterminal wird nach Kostenstellen konfiguriert. Sämtliche Informationen werden maschinenbezogen angezeigt und erfasst. Beim Schichtwechsel muss kein Vorgang beendet und neu gestartet werden, die neue Mannschaft meldet sich an und die bisherige ab. Dies erleichtert auch den flexiblen Einsatz von Helfern und die Mehrmaschinenbedienung. Mit dem «One-Screen-Design» sind sämtliche notwendigen Informationen jederzeit ersichtlich. Dies erleichtert die Bedienung und schafft Transparenz. Die Verfügbarkeit aller benötigten Materialien und Vorleistungen für einen Prozessschritt wird im Maschinenterminal laufend neu berechnet und mit Statusbalken angezeigt. Unnötige Einrichte- und Wartezeiten werden so verhindert und der Mitarbeiter kann frühzeitig reagieren. Zusammen mit den umfassenden Arbeitsanweisungen, die direkt aus der Kalkulation übernommen werden, wird die Produktivität weiter gesteigert.

In die Leistungserfassung sind die Statusmeldungen für die Produktionsplanung und die nachfolgenden Kostenstellen als auch der Stapelflaggedruck für das Logistik-Konzept «bring-to-next» integriert. Dieses Konzept ermöglicht es, den Transport der Paletten zu zentralisieren und sichert die Verfügbarkeit an der nachfolgenden Kostenstelle.

«Der Einsatz des Logistik-Konzepts «bring-to-next» von Printplus hat es uns in Verbindung mit einem neu entwickelten Flächenkonzept ermöglicht, die Produktivität im Druck um über 20% und in der Weiterverarbeitung um bis zu 265% zu steigern», fasste Marco Böke, Geschäftsführer druckpartner GmbH aus Essen im PrintLive 39 das erstaunliche Ergebnis zusammen.

An der nachfolgenden Kostenstelle wird der richtige Auftrag automatisiert mit dem eindeutigen Barcode der Stapelflagge ausgewählt und für die Produktion gestartet. Dies reduziert den Aufwand für die

Auswahl und stellt die richtige Zuordnung der Statusmeldung und der Stapelflaggen sicher. Dies ist ein enormer Vorteil für die fehlerfreie Produktion von Produkten mit vielen Formen, Sorten und Versionen.

Bei der Vielzahl der Aktionen rechnet sich auch eine geringe Optimierung pro Schritt. Bei 5 Druckformen pro Stunde, 3 Schichten zu je 8 Stunden und 250 Arbeitstagen produzieren Sie 30'000 Druckformen pro Jahr an einer Maschine. Sparen Sie mit dem neuen Maschinenterminal pro Druckform lediglich 30 Sekunden, gewinnen Sie pro Jahr 250 zusätzliche produktive Stunden.

Für die personenbezogenen Arbeitsplätze wie Druckvorstufe und Software-Entwicklung setzen Sie das Personalterminal ein. Dieses Terminal wird einem Mitarbeiter zugewiesen und stellt persönliche Funktionen wie die Verwaltung von Urlaubsanträgen, -saldo und die Rapporterfassung zur Verfügung. Grafische Ansichten visualisieren die Präsenzzeiten und die zugehörigen Leistungen. Die Ansicht ermöglicht dem Vorgesetzten bei der Rapportkontrolle eine schnelle visuelle Beurteilung und bessere Kontrolle der erfassten Daten. In Zukunft wird die Rapportkontrolle automatisiert ausgeführt und nur Abweichungen müssen manuell beurteilt werden. Ergänzt mit weiteren Informationen wie An- und Abwesenheiten zeigt der individuell angepasste Startbildschirm alle wichtigen Informationen auf einen Blick an.

Der neue Kalender gewährt eine schnelle Übersicht und beantwortet die Frage, wer ist wo? Er fasst verschiedene Datenquellen zu einer Übersicht zusammen: aus der Betriebsdatenerfassung die Präsenzzeiten und aus der integrierten Bruttolohnberechnung die Abwesenheiten mit der Anzeige des aktuellen Urlaubsaldos. Dies erlaubt dem Mitarbeiter und seinem Vorgesetzten die sofortige Beurteilung ohne Rücksprache mit der Personalabteilung. Ergänzt wird die Ansicht mit den Kundenterminen, Sitzungen und anderen geplanten Aktivitäten aus dem CRM-Tool IVIS. Verwalten Sie zusätzlich zu den Aktivitäten auch Ressourcen wie Sitzungszimmer, Poolfahrzeuge oder andere technische Geräte. Die Nutzung dieser Ressourcen wird ebenfalls im Kalender angezeigt. Dank der einheitlichen Technologie und der Integration aller Funktionen in Printplus DRUCK können alle Datensätze, je nach Berechtigung, direkt aus dem Kalender bearbeitet werden.

Wir sind fest davon überzeugt, dass das komplett neue BDE-/Info-Terminal ein Stück Software ist, welches Sie begeistern wird. Gerne schauen wir mit Ihnen bei einem persönlichen Termin – gerne auch als Video-Konferenz – die Vorteile des «One-Screen-Designs» an, diskutieren mit Ihnen über das Logistik-Konzept «bring-to-next» oder berechnen Optimierungs-Möglichkeiten für Sie.

Ein Onlinedrucker meldete in einem Vortrag: «Die durchschnittliche Produktionszeit einer Offset-Druckform liegt heute bei 7 Minuten.» Dies sind 8 Formen pro Stunde und rund 60 pro Schicht.



Jobs

- P11301
Broschüre Maschinenterminal
DB 2 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten -...
26.03 14:00
- P11301
Broschüre Maschinenterminal
DB 1 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten -...
26.03 15:11
- P11301
Broschüre Maschinenterminal
DB 2 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten -...
26.03 15:29
- P11301
Broschüre Maschinenterminal
DB 1 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten -...
26.03 16:23
- SP11003
Sammelform Inhalt P11292: 4...
DB 1: SG 1,2: IH/IH: 0 Seiten
26.03 16:43
- P11298
Visitenkarten Brutschmann AG
DB 1 - F1: SG 1: VK: 2 Seiten -...
26.03 17:46
- P11168
Broschüre Dr. Loosen
DB 1 - F1: SG 1: UG: 4 Seiten -...
26.03 18:00
- P11168
Broschüre Dr. Loosen
26.03 18:00

Angemeldete Paletten

Barcodeeingabe

P11301 Broschüre Maschinenterminal Brutschmann AG, St. Gallen, +41 9000 100
Broschüre Maschinenterminal offen

Voraussetzungen

- PPL3 - Lackplatten 72 x... 1.00 Stk.
- HGL - Hochglanz-Lack 269.44 kg
- yellow 0.02 kg
- magenta 0.02 kg
- cyan 0.02 kg
- black
- PANTONE orange 0.19 kg
- DB 2 920 x 650

SD/WD Schön-/Widerdruck
VS
RS
260.00 Stk. 26.03 14:00
→ 467 - Speedmaster XL 105-...
- Druckplatte RS
1.00 Stk. 26.03 15:22

→ 320 - Computer to plate (C...
- Druckplatte RS
1.00 Stk. 26.03 15:22

→ 320 - Computer to plate (C...
- Druckplatte RS
1.00 Stk. 26.03 15:22

→ 320 - Computer to plate (C...
- Druckplatte RS
1.00 Stk. 26.03 15:22

→ 320 - Computer to plate (C...

Job-Details

DB 2 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten - Französisch [4]

Zuschuss Einrichten	150.00 Stk.Soll	0.92 h	108.00 Stk.	
Zuschuss Fortlauf	2.00 Stk.Ist	0.38 h	0.00 Stk.	

Vorgänge

400 - Einrichten Bogenoffset 0.38 h 0.00 Stk.

Grundzeit	0.00 h	1.00 Stk.
890 - Hilfsarbeiter Bogenoffset		1 Stk.
Einrichten Lackwerk	0.13 h	1.00 Stk.
Einrichten Platten	0.30 h	5.00 Stk.
890 - Hilfsarbeiter Bogenoffset einrichten		1 Stk.
Lack einfüllen	0.30 h	1.00 Stk.

430 - Farbwechsel Bogenoffset 0.00 h 0.00 Stk.

Farbwechsel	0.17 h	5.00 Stk.
-------------	--------	-----------

410 - Fortdruck Bogenoffset 0.00 h 0.00 Stk.

Fortlauf	0.02 h	108.00 Stk.
----------	--------	-------------

Produkteigenschaften

- Dispersionslack
vollflächig, scheuerfest mit Dispersionslack hochglänzend lackiert
- RS: black
- RS: cyan
- RS: magenta
- RS: PANTONE orange

Ergebnisse

DB 2	920 x 650
SD/WD Schön-/Widerdruck	
VS	
RS	
107.23 Stk.	27.03 06:57
803 - Schneidmaschine (137 c... →	
Stapelflaggen	

Meine Auftragsliste, die ich zu erledigen habe

Broschüre Maschinenterminal DB 2 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten -...	26.03 11:00	✓
P11301 Broschüre Maschinenterminal DB 1 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten -...	26.03 15:11	erledigt ✓
P11301 Broschüre Maschinenterminal DB 2 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten -...	26.03 15:29	in Arbeit ▶
P11301 Broschüre Maschinenterminal DB 1 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten -...	26.03 16:23	offen ○
SP11003 Sammelform Inhalt P11292: 4... DB 1: SG 1,2: IH/IH: 0 Seiten	26.03 16:43	○
P11298 Visitenkarte Schönmann AG DB 1: SG 1,2: IH/IH: 2 Seiten -...	26.03 17:46	○
P11298 Broschüre Dr. Loosen DB 1 - F1: SG 1: UG: 4 Seiten -...	26.03 18:00	○
P11168 Broschüre Dr. Loosen DB 1 - F1: SG 1: UG: 4 Seiten -...	26.03 18:00	○

Angemeldete Paletten

#SF oder #ID

Stappelflagge scannen, Job/Auftrag wird automatisch markiert

Auftrags-nummer Kunde bezeichnung

Alles was es für die Produktion braucht

yellow	0.02 kg
magenta	0.02 kg
cyan	0.02 kg
black	
PANTONE orange	0.19 kg
DB 2 920 x 650	
VS	
RS	
260.00 Stk.	26.03 14:00
→ 467 - Speedmaster XL 105-...	
Druckplatte RS	
1.00 Stk.	26.03 15:22
→ 320 - Computer to plate (C...	
Druckplatte RS	
1.00 Stk.	26.03 15:22
→ 320 - Computer to plate (C...	
Druckplatte RS	
1.00 Stk.	26.03 15:22
→ 320 - Computer to plate (C...	
Druckplatte RS	
1.00 Stk.	26.03 15:22
→ 320 - Computer to plate (C...	

Helfer kann Material bereitstellen:

- Paletten
- Papier
- Farben

- Platten

Detail-Bezeichnung des Job

DB 2 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten - Französisch [F]	
Zuschuss Einricht...	1.00 Stk. Soll
Zuschuss Fortlauf...	2.00 Stk. Ist
	0.38 h 0.00 Stk. ✓

Die geplanten Arbeitsvorgänge mit den Details

Vorgänge	3	+
Grundzeit	0.00 h	0.00 Stk.
890 - Hilfsarbeiter Bogenoffset		1 Stk.
Einrichten Lackwerk	0.13 h	1.00 Stk.
Einrichten Platten	0.30 h	5.00 Stk.
890 - Hilfsarbeiter Bogenoffset einrichten	0.30 h	1.00 Stk.
430 - Farbwechsel Bogenoffset	0.00 h	0.00 Stk.
Farbwechsel	0.17 h	5.00 Stk.
410 - Fortdruck Bogenoffset	0.00 h	0.00 Stk.
Fortlauf	0.02 h	108.00 Stk.

Produkt-Eigenschaften

Dispersionslack	vollflächig, scheuerfest mit Dispersionslack hochglänzend lackiert
RS: black	
RS: cyan	
RS: magenta	
RS: PANTONE orange	

Ergebnisse

DB 2 (SD/WD): SG 1: 4 Seiten - Französisch [F]	920 x 650
VS	
RS	
27.03 06:57	
803 - Sch...	37 c...
Stappelflaggen	

Was habe ich der nächsten Kostenstelle abzuliefern?

Flaggen drucken

keine manuellen Eingaben!

weitere Informationen in diesem Bereich

Lauftasche mit Info zum kompletten Auftrag

Aktualisieren manuelle Leistung manuelle Einzelkosten

Zuschuss für diesen Durchgang Soll-Ist-Vergleich

Störung erfassen aktueller Vorgang Vorgang starten

gelb, in Arbeit rot, noch offen grün, erledigt

weitere Details zu meiner Aufgabe

RHYBOOT ist ein vielseitiges und sozialwirtschaftliches Unternehmen mit Sitz im Rheintal und einem grossen Spektrum an Dienstleistungen und Produkten. Mit über 250 Mitarbeitenden an geschützten Arbeitsplätzen bietet das Unternehmen flexible Lösungen für Unternehmen sowie für Privatpersonen in den Bereichen: Elektromontage, Fertigung, Holzwerkstatt, Konfektionierung, Gartenunterhalt bis hin zum Catering.

RHYBOOT – das Unternehmen mit Engagement

Als ISO-zertifizierter Betrieb ist RHYBOOT ein zuverlässiger Partner für Industriekunden aus der Region und versteht sich als optimale Ergänzung zu deren Produktion. Ob Klein- oder Grossserie – RHYBOOT arbeitet in hoher Qualität und Effizienz.

RHYBOOT ermöglicht Lebens- und Arbeitsräume für erwachsene Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Das gesamtgesellschaftliche Angebot umfasst: Wohn-, Beschäftigungs-, Eingliederungs- sowie Ausbildungsplätze. Sowohl die Mitarbeitenden als auch die Bewohnerinnen und Bewohner werden dabei auf ihrem Weg in ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben begleitet.

Wohnen

Im RHYBOOT finden rund 120 Menschen mit einer Beeinträchtigung ein Zuhause mit persönlicher Atmosphäre. Es werden gemeinsam Lebensräume geschaffen, in denen die Fähigkeiten und die Stärken der Bewohner/-innen individuell gefördert werden. Der Alltag wird aktiv gestaltet und ist auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt. Der Bereich Wohnen unterteilt sich in die Bereiche Wohnen intern und Wohnen extern.

Im Bereich Wohnen intern bietet RHYBOOT an zwei Standorten Wohnplätze, bestehend aus Einzelzimmern, die in eine grössere Hausgemeinschaft eingebunden sind. Diese Wohnplätze werden an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr betreut.

Dem Bereich Wohnen extern stehen 14 moderne Wohnungen und Einfamilienhäuser, verteilt im St.Galler Rheintal, zur Verfügung. Sozialkompetente Fachpersonen unterstützen die Bewohner/-innen im Tagesablauf, bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und bei der Freizeitgestaltung.

Im Zentrum der Unterstützung stehen immer Werte wie Lebensqualität, Respekt, Selbstbestimmung und Integration.

Beschäftigung

Das Beschäftigungsangebot von RHYBOOT beinhaltet ein breites Spektrum an Lebens-themen und basiert auf einer ganzheitlichen Sicht- und Arbeitsweise. Aktiv und tätig sein ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Im Bereich Beschäftigung wird diesem Grundbedürfnis deshalb besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Für Mitarbeiter/-innen, mit Beeinträchtigung und erhöhtem Betreuungsaufwand wird bei RHYBOOT eine sinnerfüllte Arbeits- und Tagesstruktur geschaffen. Mittels dieser Struktur können sie ihre sozialen und praktischen Fähigkeiten optimal leben und entwickeln. Wirtschaftliche Aspekte werden unter diesem Gesichtspunkt mehrheitlich ausser Betracht gelassen.

Im Zentrum der Unterstützung stehen immer Werte wie Lebensqualität, Respekt, Selbstbestimmung und Integration.



Arbeit

Für Menschen mit einer Beeinträchtigung bietet RHYBOOT ein breites Angebot an spannenden Arbeitsplätzen. Hierfür stehen folgende Arbeitsbereiche zur Verfügung: Elektromontage, Werkstatt, Landwirtschaft/Garten, Gastronomie sowie Dienste. Jeder Arbeitsplatz ist individuell auf die Fähigkeiten der Mitarbeiter/-innen ausgerichtet.

In der Elektromontage werden beispielsweise Kabelbäume nach Zeichnung oder Muster hergestellt, Stecker und Kupplungen montiert, Qualitätsprüfungen durchgeführt sowie Kabel von Hand oder mittels Automat konfektioniert.

In den Industriewerkstätten gehören Schrauben, Kleben, Montieren und Heften genauso zu den Aufgaben wie Arbeiten im Verpackungsbereich oder in der Metallbearbeitung.

In der Holzbearbeitung finden die Mitarbeiter/-innen viele interessante Tätigkeiten wie Hobeln, Verleimen, Schleifen, Fräsen, Ölen oder Drechseln. Mehrheitlich werden hier Kundenaufträge gefertigt wie zum Beispiel Werbegeschenke mit Kundenlogo. Aber auch Eigenprodukte wie wunderschöne Pfeffermühlen, beliebte DOG-Spiele oder bequeme Holzbänke werden in diesem Bereich hergestellt.

Mitarbeiter/-innen im Bereich Landwirtschaft/Garten, mit einem grünen Daumen, gestalten und unterhalten Gartenanlagen, schneiden Bäume oder Sträucher und bepflanzen auch Beete oder Rabatten. Die Landschaftspflege erfolgt zum einen als interne Dienstleister und zum anderen auch im Auftrag für Privatpersonen und Unternehmen. Die Bewirtschaftung eines eigenen Bauernhofs deckt zu einem Grossen Teil den Eigenbedarf an Lebensmitteln für Gesamt-RHYBOOT. Dies beinhaltet die Herstellung von Gemüse, Milch, Käse und Fleisch.

Im Bereich der Gastronomie wird eine grosse Kantine zur Mittagsverpflegung der Betreuten und des Personals geführt. Hinzu kommen diverse Caterings für verschiedene Anlässe. Mitarbeiter/-innen unterstützen hier mit Rüsten, Schneiden, Kochen oder Schöpfen.

Ein weiterer Arbeitsbereich stellen die Dienste dar. Diese beinhalten hauswirtschaftliche Arbeiten, Lingerie (Waschen, Bügeln, Flickern) und Reinigungsarbeiten (Unterhalts- und Grundreinigung, Büroreinigung oder Fensterreinigung). Hinzu kommt der Betrieb von Haus- und Betriebstechnik.

Ausbildung

In allen von RHYBOOT angebotenen Arbeitsbereichen werden Jugendliche, die Unterstützung bedürfen, in den Niveaus Eidgenössischer Berufsattest (EBA) oder Praktische Ausbildung (PrA) ausgebildet. Qualifizierte Ausbilder vermitteln den Lernenden das Rüstzeug für ihre erfolgreiche berufliche Zukunft.

Zudem kann die Volllehre mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Fachfrau/Fachmann Betreuung oder Kauffrau/Kaufmann absolviert werden.

Integrationsmassnahmen im RHYBOOT

RHYBOOT bietet Integrationsmassnahmen mit dem Ziel, nicht eingliederungsfähige Personen für den Einsatz im ersten Arbeitsmarkt (wieder) aufzubauen.

Die Massnahmen können ein Belastbarkeits- und ein Aufbautraining sowie die wirtschaftsnahe Integration – mit Unterstützung am Arbeitsplatz – umfassen. Bis zum Beginn einer beruflichen Eingliederungsmassnahme oder dem Antritt einer neuen Arbeitsstelle, soll dadurch die Tagesstruktur und die Arbeitsfähigkeit erhalten werden.

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir unser Schulungsangebot angepasst. Neu werden wir den Kurs «Neue Funktionen Printplus DRUCK» online durchführen. Das erlernte Wissen hilft Ihnen die Funktionen in Ihrem Bereich einzusetzen und Ihren Kollegen vorzustellen. Profitieren Sie von der neusten Version 2020 und melden Sie sich noch heute für die Schulung an.

Printplus AKADEMIE «Neue Funktionen Printplus DRUCK» Jetzt online!

Im Fokus dieses Kurses stehen der Umstieg auf das neue BDE-/Info-Terminal, die Einführung des Printplus DESKTOP und weitere Neuerungen der aktuellen Version 2020.1.0.0. Sie arbeiten via Internet auf unseren Schulungsrechnern und können das Erlernte gefahrlos anwenden. Dies erlaubt Ihnen den Nutzen der neuen Funktionen für Ihr Unternehmen einzuschätzen.

Tagesablauf:

9:00 Uhr bis 17:00 Uhr mit Pausen

Erster Tag

08:00 – 09:30 Uhr Einführung Printplus DESKTOP Teil 1
09:30 – 10:00 Uhr Erlerntes einsetzen
10:00 – 11:30 Uhr Einführung Printplus DESKTOP Teil 2

11:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 15:00 Uhr Kalkulation mit grafischer Oberfläche Teil 1
15:00 – 15:30 Uhr Erlerntes einsetzen
15:30 – 17:00 Uhr Kalkulation mit grafischer Oberfläche Teil 2

Zweiter Tag

08:00 – 09:30 Uhr Vorbereitung Umstellung BDE-/Info-Terminal Teil 1
09:30 – 10:00 Uhr Erlerntes einsetzen
10:00 – 11:30 Uhr Vorbereitung Umstellung BDE-/Info-Terminal Teil 2

11:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 15:00 Uhr Einführung BDE-/Info-Terminal Teil 1
15:00 – 15:30 Uhr Erlerntes einsetzen
15:30 – 17:00 Uhr Einführung BDE-/Info-Terminal Teil 2

Datum:

5. + 6. Mai 2020
7. + 8. Mai 2020
12. + 13. Mai 2020
14. + 15. Mai 2020
26. + 27. Mai 2020
28. + 29. Mai 2020
9. + 10. Juni 2020
11. + 12. Juni 2020

Sie wollen den Einsatz von Printplus DRUCK in Ihrem Unternehmen mit neuen Funktionen optimieren? Dann melden Sie sich am besten gleich an einem der Termine zum Kurs «Neue Funktionen Printplus DRUCK» an.

Angebot an spannenden Arbeitsplätzen in den Arbeitsbereichen:

Elektromontage Werkstatt Landwirtschaft Garten Gastronomie Dienste

Neue Kunden

Printplus DRUCK



Pinsker Druck und Medien GmbH

Pinskerstrasse 1
D-84048 Mainburg
Tel. +49 8751 8619 0
info@pinsker.de
www.pinsker.de



Alpina Druck GmbH

Haller Strasse 121
AT-6022 Innsbruck
Tel. +43 512 2472 0
welcome@alpinadruck.com
www.alpinadruck.com



Gotteswinter und Aumaier GmbH

Joseph-Dollinger-Bogen 22
D-80807 München
Tel. +49 89 323707
service@gotteswinter.de
www.gotteswinter.de

Printplus Druck.X

4er Druck

Lisztgasse 4
AT-7400 Oberwart
Tel. +43 3352 21500
office@4er-druck.at
www.4er-druck.at

Scheele-Druck

Jahnstrasse 2
D-37574 Einbeck
Tel. +49 5561 9244-0
info@scheele-druck.de
www.scheele-druck.de

Digital Print Solution GmbH

Flawilerstrasse 31
CH-9500 Wil
Tel. +41 71 923 73 73
dps@dps-gmbh.ch
www.dps-gmbh.ch

Wenninger Druck GmbH

Im Gewerbegebiet 12
D-83093 Bad Endorf
Tel. +49 8053 9507
info@wenningerdruck.de
www.wenningerdruck.de

Printplus VERLAG

Publica-Press Heiden AG

Im Bad 8
CH-9410 Heiden
Tel. +41 71 898 80 10
direct@pph.ch
www.pph.ch

Kleinere Druckereien zeichnen sich durch schlanke Arbeitsprozesse aus. **Bestellung, Daten und Lieferung am selben Tag, ein typischer Auftragsdurchlauf. Printplus Druck.X ist das ideale Arbeitswerkzeug für diese Unternehmen, schnell eingeführt und schlank in der Anwendung. Die laufenden Anpassungen an die aktuellen Betriebssysteme und Anforderungen garantieren den reibungslosen Einsatz.**

Printplus Druck.X – fit für die QR-Rechnung

Die QR-Rechnung erleichtert Ihnen ab dem 30. Juni 2020 das Ausstellen und Bezahlen von Rechnungen. Die neue Rechnungsart enthält alle Zahlungsinformationen im QR-Code und lässt sich ganz einfach digital einlesen. Dank dem IBAN-Format kann der QR-Code europaweit eingesetzt werden. Lassen auch Sie Ihre Kunden von den Vorteilen des neuen Zahlscheins profitieren. Ab der Version 2020 erstellen Sie genauso einfach wie jede andere Rechnung die neuen QR-Rechnungen. Für den Schritt in die Moderne müssen Sie lediglich die neue Version installieren und Ihre Bankdaten eintragen. Für die Ausgabe wird eine angepasste Word-Vorlage automatisch installiert, die Sie allenfalls noch an Ihre Layoutvorgaben anpassen müssen. Oder noch einfacher! – lassen Sie die Vorlage von uns für Sie umsetzen.

Die Funktionen Lagerführung, Betriebsdatenerfassung oder die JDF-Ausgabe für eine automatisierte Datenprüfung runden den Funktionsumfang von Printplus Druck.X ab. Ergänzen Sie Printplus Druck.X mit dem Softwarebundle JDF2Switch von Impressed für die automatisierte Prüfung der PDF-Daten Ihrer Kunden. JDF2Switch liest die Auftragsdaten aus der JDF-Datei, prüft die Produktionsdaten und sendet das Ergebnis mit der Benachrichtigungsfunktion an Sie und Ihren Kunden.

Zukunftssicherheit bietet Ihnen unsere Mitgliedschaft im Partnerprogramm von Microsoft. Printplus Druck.X wird laufend an das aktuelle Betriebssystem Windows 10 und Office 365 angepasst und garantiert Ihnen die einfache Installation und den problemlosen Betrieb auf jedem neuen Rechner.

Interessiert? Besuchen Sie www.druckx.ch und laden sich die Demoversion herunter.



Impressed GmbH

Bahrenfelder Chaussee 49
22761 Hamburg
Tel. +49 40 89 71 89 0
www.impressed.de

**Weitere Informationen zu
JDF2Switch erhalten
Sie direkt von Impressed:**

Mit vernetzten Prozessen wickeln Sie Ihre Druckaufträge sicher und effizient ab. Automatisierte Auftragsübergaben und Rückmeldungen verbessern die Produktivität sowie die Datenqualität. Es gibt keinen Grund zu warten. Nutzen Sie die Vorteile einer vernetzten und digitalen Arbeitsweise.

Print 4.0 – Produktion schnell und einfach vernetzen

Das Ziel von Industrie 4.0 oder Print 4.0 ist die umfassende Vernetzung von Produktionsprozessen. Digitale Systeme tauschen Informationen aus. Auch in der grafischen Branche müssen Geschäftsprozesse für eine kosteneffiziente und vollautomatisierte Produktion digitalisiert werden.

Immer mehr Anwender von Printplus DRUCK nutzen das Potenzial digitaler Prozesse. Mit Schnittstellen in die Finanzbuchhaltung, zu Papierlieferanten oder direkt zu Kundensystemen werden Prozesse vollständig vernetzt.

Ergänzend zur Vernetzung nach aussen zu Kunden und Lieferanten sind auch interne Produktionsprozesse zu optimieren. Die Anbindung Ihrer kostenintensiven Maschinen an Printplus DRUCK verbessert Ihr Betriebsergebnis. Reduzierte Rüstzeiten dank automatisierter Maschinenvoreinstellung, Leistungstransparenz bei den Betriebsdaten für die Nachkalkulation und aktuelle Statusmeldungen in der Produktionsplanung geben Sicherheit und vereinfachen die Kommunikation im Unternehmen. Diese Ziele erreichen Sie mit der Vernetzung.

Vorstufe, Druck oder Weiterverarbeitung können über offene Dateiformate wie JDF und JMF schnell und sicher mit Printplus DRUCK vernetzt werden. Ihre Prozesse sind sofort digitalisiert. Manuelle Aufwände für die Informationserfassung entfallen, Maschinen werden digital voreingestellt und die Rückmeldungen für die Betriebsdatenerfassung werden automatisiert von den Maschinen erstellt.



Mit unserer Erfahrung haben wir bereits zahlreiche JDF-Projekte in kurzer Zeit erfolgreich eingeführt, die täglich im Einsatz sind.

Auf den Folgeseiten erfahren Sie mehr zu zwei JDF-Projekten, die Printplus aktuell mit MBO umgesetzt hat.

Printplus DRUCK / Produktionsplanung
mit Rückmeldungen in Echtzeit



September 2019, MBO Open House
Automatisierung und Industrie 4.0 in der Weiterverarbeitung

Projektaufwand: 1 Tag

Der Datamanager, die Analyse-Software von MBO, ist die zentrale Stelle für die Verwaltung der Weiterverarbeitungsaufträge. In den MBO-Datamanager 4.0 können alle Maschinen aus den Postpress-Linien eingebunden werden. Im klassischen Prozess werden die Aufträge manuell von der Lauftasche in den Datamanager übertragen und an die einzelnen Produktionsmaschinen übergeben. Dieser manuelle Schritt kostet Zeit und ist eine Fehlerquelle.

Anfang September lud MBO zum Open House nach Oppenweiler und begeisterte mit zahlreichen Innovationen. Mehr als 380 Gäste aus dem gesamteuropäischen Raum verschafften sich einen Überblick über den aktuellen Stand modernster Technologien.

Für das Open House wurde die JDF-Anbindung zwischen Printplus DRUCK und dem MBO Datamanager 4.0 eingerichtet. Die manuelle Erfassung entfällt, die Aufträge werden automatisiert angelegt und direkt an die Maschinen übertragen.

Die Installation für das Open House wurde in einem Tag von den Spezialisten von MBO und Printplus umgesetzt und für den Live-Betrieb parametrisiert. Die automatische Auftragsübergabe, die Verarbeitung der Betriebsdaten mit der aktuellen Statusanzeige in der Produktionsplanung von Printplus DRUCK wurden live präsentiert und stehen im Präsentationscenter von MBO weiterhin zur Verfügung.



MBO Postpress Solutions GmbH

Grabenstrasse 4-6
D-71570 Oppenweiler
Tel. +49 7191 / 46-0
info@mbo-folder.com

MBO Postpress Solutions GmbH, D-71570 Oppenweiler

Seit über 50 Jahren ist die MBO-Gruppe zuverlässiger Partner für Druckereien und Buchbindereien. Als langjährig im Markt etabliertes Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt die MBO-Gruppe hochwertige Maschinen für die Weiterverarbeitung von Digital- und Offsetdruck sowie für Mailing-, Pharma- und Sonderanwendungen. Die Produktion findet an den Standorten Oppenweiler, Bielefeld sowie in Portugal statt. Für die optimale Betreuung der Kunden unterhält die MBO-Gruppe ein weltweites Netzwerk von eigenen Vertriebsgesellschaften und professionellen Vertriebs- und Servicepartnern.

www.mbo-folder.com

«Direkte Rückmeldungen aus der Produktion in die Planung erlauben schnelle Auftragsentscheidungen und sichern Ihre Termine.»

April 2018, Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG
Vernetzte Produktion

Projektaufwand: 2 Tage

Das Unternehmen setzt seit mehr als 10 Jahren auf Printplus DRUCK zur Verwaltung der Aufträge und zur Produktionssteuerung. Mit der JDF-Schnittstelle werden die bereits erfassten Auftragsinformationen aus Printplus direkt an die entsprechenden Maschinen übertragen. Der Operator wählt an der Maschine bei Produktionsstart nur den zugehörigen Auftrag aus und nutzt die vom Sachbearbeiter in Printplus DRUCK erfassten Daten. Die Maschine liest die Informationen und löst den automatisierten Rüstprozess aus. Manuelle Eingaben und Erfassungsfehler entfallen.

«Wir nutzen den Datamanager als Schnittstelle, sozusagen als Übersetzer. Dort ist er für uns nicht mehr wegzudenken.» Robertus Hässler, Technischer Leiter, Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG

Der Operator an der Falzmaschine erhält Unterstützung, indem alle wichtigen Informationen auf seinem Bildschirm angezeigt werden. Nach der Produktion muss sich der Operator nicht mehr um die Leistungserfassung kümmern. Die Anzahl gefalzter Bogen und die Makulatur werden von der Maschine erfasst und automatisch an die Betriebsdatenerfassung von Printplus DRUCK zurückgemeldet. Mit diesen erfolgt automatisiert die Kostenkontrolle und die Statusüberwachung in der Produktionsplanung.



Druck- und Verlagshaus
Zarbock GmbH & Co. KG
Sontraer Strasse 6
D-60386 Frankfurt am Main
Tel. +49/69/420903-0
team@zarbock.de

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,
D-60386 Frankfurt am Main

Mit Leistungsstärke, Innovation und Zuverlässigkeit, hat sich das Druck- und Verlagshaus Zarbock einen Namen im Akzidenzmarkt erworben. Die Offsetdruckerei in Frankfurt am Main zählt zu den leistungsstärksten Betrieben des Rhein-Main-Gebietes und ist mit ihren ausgefallenen Print- und Medienprodukten zweifacher Träger der Auszeichnung «Akzidenzdrucker des Jahres». Das PSO- und FSC-zertifizierte Unternehmen setzte auch bei dem Thema klimaneutrales Drucken ein deutliches Zeichen. Im unternehmerischen Denken fest verankert sind die Themen Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung als auch Industrie 4.0 mit Lösungen zu Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung. Das Druckhaus Zarbock ist seit 2007 Kunde und Anwender von Printplus DRUCK.

www.zarbock.de



Unsere Partner:



Was muss ich wissen? Was brauche ich?

- Sie kalkulieren Ihre Produkte mit der Vorkalkulation oder der neuen Kalkulation mit grafischer Oberfläche.
- Der Produktionsauftrag bildet die Produktion Ihrer Produkte ab.
- Ihre Produktionsmaschinen können JDF-Daten empfangen und verarbeiten, sowie JMF-Daten liefern.
- Verfügbare Produktionsschnittstellen sind in Printplus DRUCK lizenziert.
- Für die Anbindung an MBO-Maschinen ist der Datamanager 4.0 verfügbar.
- Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und starten Sie die Implementierung!

Der Inseratemarkt in der Schweiz hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Der Monopolist Publicitas ist verschwunden. Die Verlage haben neue Vertriebskanäle aufgebaut und koordinieren die verlagsübergreifende Platzierung von Inseraten in unterschiedlichen Publikationen. Diese Anforderung ist in Printplus VERLAG integriert, wie unser Beispiel der «Barni-Post zeigt».

Performanceprojekt Printplus VERLAG Inserateaufträge für mehrere Publikationen in einem Schritt erfassen

Die Barni-Post ist der Herausgeber des gleichnamigen Gratisanzeigers und ein Mitglied der Plattform «Powerkombi» in der Zentralschweiz. Die Plattform mit den 8 teilnehmenden Verlagen zeigt den Kunden zusätzliche Partner auf. Aus einer Hand kann dem Kunden eine wesentlich grössere Reichweite angeboten werden. Doch dies steigert die Komplexität der Auftragsanlage. Platziert ein Kunde sein Inserat in allen Publikationen, sollte es nicht achtmal erfasst werden müssen. Es kann aber auch nicht für die Vielzahl der Möglichkeiten für jede Kombination eine Tarifposition angelegt und gepflegt werden.

«Zusammen mit der Printplus AG wurde eine Lösung entworfen, wie die Kombipreise für uns einfacher und effizienter verwaltet und eingesetzt werden können. Das Konzept wurde gemeinsam erarbeitet, die Ideen und Wünsche von uns wurden dabei berücksichtigt und in die Standardlösung eingeflochten», reflektiert Tobias Troller von Barni-Post den Projekteinstieg.

Für die einfache Verwaltung der Tarifpositionen wurde eine neue Tarifmatrix umgesetzt. Ändert ein Partner seine Preise, können diese mit der zentralen Funktion «Preiserhöhung» automatisiert angepasst werden. Bestellt der Kunde ein übergreifendes Inserat, ist dieses mit einer zusätzlichen Eingabe angelegt. Der Preis wird über die Tarifmatrix automatisch errechnet und ausgewiesen. Das erspart viel Zeit, schliesst Fehlerquellen aus und ist zudem hoch performant. Eine spezielle Auswertungstabelle ermöglicht die Aufteilung der erzielten Umsätze je Publikation und nach vielen weiteren Kriterien. Die Berichte erlauben die schnelle Beurteilung der aktuellen Situation und die Abrechnung mit den Partnern ist auf Knopfdruck erstellt.

Von der Verwaltung über die Erfassung bis hin zu den Berichten und Auswertungen wurde eine durchgängige, einfache und doch effiziente Standardlösung geschaffen.

Ergänzend wurden weitere kleine Zusätze umgesetzt. Alle mit dem Ziel, die Arbeit mit der Inserateverwaltung schlanker und schneller zu machen. Für die Suche von Inserateaufträgen steht neu eine Volltextsuche zur Verfügung. Mit der Eingabe wird automatisiert in mehreren Feldern gesucht. Das richtige Suchfeld muss nicht mehr ausgewählt und eingestellt werden. Ist der gewünschte Inserateauftrag gefunden, greifen Sie über die PDF-Ablage direkt auf die Druckdaten zu und beantworten die Frage des Kunden. Wird aus der Rückfrage eine Bestellung, ist das Kopieren eines Inserates schnell und einfach erledigt.

Wollen Sie die neuen Funktionen bei Ihnen auch aktivieren? Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne und unterstützen bei der Einführung.



Das Internet hat alle Branchen verändert. Die digitale Transformation ist real und kein Unternehmen kommt daran vorbei. Die Staudigl-Druck GmbH & Co. KG in Donauwörth hat es geschafft weite Teile der Auftragsabwicklung zu automatisieren. Im Gespräch berichten die Verantwortlichen von den Voraussetzungen für die Smart Factory.

Smart Factory – Automatisierte Auftragsabwicklung

Staudigl-Druck ist ein Spezialist für Plakate, Werbetechnik und Kalender. Auch sie sind von der Digitalisierung der Branche betroffen. Plakate sind weiterhin ein grossartiges Produkt, da sie keinen Strom brauchen und überall hängen können. Bei Kalendern hat sich die Auftragslage stark verändert. Vor zwanzig Jahren produzierte Staudigl-Druck etwa 400 Kalendertitel mit einer Gesamtauflage von 15 Mio. Exemplaren. Heute sind es etwa 4000 Kalendertitel bei gleichbleibender Anzahl Exemplare.

Peter Mehrer, Geschäftsführer der Staudigl-Druck GmbH & Co. KG, hat vor 20 Jahren das Unternehmen zusammen mit seiner Frau Brigitte Steiger-Mehrer gekauft. Zudem hatte er eine klare Vorstellung eines modernen Unternehmens.

Im Jahr 2005 entschied er sich eine in die Jahre gekommenen Branchensoftware durch Printplus DRUCK abzulösen. Bereits zu diesem Zeitpunkt, bevor «Smart Factory» in aller Munde war, verfolgte Peter Mehrer seine Idee: Ein vernetztes und automatisiertes Auftragsmanagement für die optimale Kundenbindung auszubauen.

Gleichzeitig wurde die Abteilung Data Print Service (DPS) ins Leben gerufen. Im Jahr 2006 bot Staudigl insgesamt 37 Arbeitsplätze, in den Abteilungen Verkaufsdienst, DPS und IT. Im Laufe der Jahre wurden der Verkaufsdienst und die DPS kleiner, nur die IT-Abteilung wuchs stetig. Bei Staudigl ist man sich sicher, dass es ohne eigene IT-Abteilung nicht geht.

Die veränderte Kräfteverteilung der Abteilungen macht eine Moderation zwischen den Disziplinen notwendig. In jeder Abteilung, oder besser Projektgruppe, sprechen die Spezialisten ihre eigene Sprache. Das gegenseitige Vertrauen in der «Staudigl-Familie» ist Peter Mehrer sehr wichtig. «Durch das Vertrauen kommt auch die Motivation und damit der Erfolg,» betont Peter Mehrer und fügt hinzu: «über ein Diktat lässt sich nichts bewegen.»

Der Entscheid für Printplus DRUCK war für Staudigl-Druck sehr wichtig. Printplus DRUCK bietet das richtige Werkzeug und Funktionen an, die ein Smart Factory Konzept überhaupt ermöglichen. Der XML-Auftragsimport ist eine wesentliche Funktion. Automatisch erstellte Sammelformen und die dynamische Rüstzeitoptimierung sind weitere Säulen des automatisierten Fertigungsprozesses.

Peter Mehrer gibt im Gespräch offen zu, dass auch mal was schief geht. Er erinnert sich an einen Fall, bei dem die IT-Abteilung in das Auswahlverfahren für ein Werkzeug nicht mit eingebunden war. «Bei einer Auswahl heute werden alle Beteiligten miteinbezogen. Wir sind sensibilisiert auf die Anforderungen aller Abteilungen», erläutert Peter

Über Barni-Post AG

Der Gratisanzeiger in deiner Region, informiert wöchentlich am Mittwoch über Veranstaltungen, Schnäppchen, Jobs und Immobilien. Die gedruckte Barni-Post Ausgabe erscheint mit einer Auflage von 88'000 in der Stadt Luzern und Agglomeration, Stadt Zug sowie zwischen Luzern – Zug, Luzerner Seetal, Michelsamt, Region Sempachersee.

«Herr Troller, würden Sie sagen die Investition in die Software hat sich gelohnt?»

Ja, auf jeden Fall. Zum einen haben wir mit Printplus einen Partner, dem wir vertrauen. Die Angst, dass mit dem nächsten Windows Update die Software nicht mehr läuft, haben wir nicht und finanziell per Wartungsvertrag ausgeschlossen. Wir erhalten immer eine aktuelle und kompatible Version. Zum anderen haben wir uns sehr schnell an die neue Oberfläche gewöhnt und sehen die Vorteile der Anwendung im täglichen Geschäft.

Was sind Ihre nächsten Ziele, welche Sie mit der Software erreichen wollen?

Zunächst möchten wir die Vernetzung zwischen Auftragsmanagement und Produktion weiter vorantreiben. Ausserdem wollen wir uns mit den mitgelieferten Berichten mehr auseinandersetzen. Beispielsweise die Umsätze nach Produktgruppen interessieren uns sehr. Letztlich treffen wir mitunter auf dieser Basis die Entscheidung für die nächste Investition.

Sind auch Sie an einer Produktionsintegration oder digitalen Weitergabe der Kombi-Inserate an Ihre Partner interessiert? Melden Sie sich bei Daniel Widmer (d.widmer@printplus.ch). Er stellt Ihnen die Konzepte für die automatisierte PDF-Prüfung und die Inserate- und Druckdatenweitergabe an die Partner zusammen. Wir passen die Konzepte an Ihren Anforderungen an.

www.barni.ch

Tobias Troller
Geschäftsführer
Barni-Post AG

B@rni-Post

Barni-Post AG
Hauptstrasse 39
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 02 60
info@barni.ch

Automatisierte Auftragsplanung: bei Staudigl Druck heisst dies in 8 Minuten werden 48 Aufträge bearbeitet.

Mehrer und ergänzt, «dafür brauchen Sie einen langen Atem und das Wissen, dass es keine schnellen Lösungen gibt.»

Im Gespräch mit dem Team von Staudigl-Druck spürt man das gegenseitige Interesse und Vertrauen. «Der Umgang untereinander hat sich bei Staudigl-Druck geändert», betont Hans Schneider, Leiter Data Print Service. Auch in Donauwörth wachsen die Fachkräfte nicht auf den Bäumen, die Mitarbeiter wurden zum grössten Teil im eigenen Unternehmen ausgebildet und übernommen. Sonja Jessberger leitet den Verkaufsdienst. Dort wo alle Aufträge durch müssen, kann es bei falschem Konzept schnell zum Engpass kommen. Sie hebt hervor, «Ich bin sehr froh, dass wir junge Mitarbeiter im Team haben, die Verantwortung im Prozess übernehmen.» Die Vielzahl der Aufträge, kann bei einem falschem Prozess zu einem echten Problem werden. Die Massenverarbeitung macht automatisierte Abläufe schlicht notwendig.

Helmut König, Produkt- und Key Account Manager, stellt fest, dass jemand für eine Idee «brennen» muss. Die Rolle des Verkaufs hat sich, laut Helmut König, stark verändert. Der Berater im Aussendienst muss die Probleme der Kunden verstehen und Lösungen anbieten. Projekte funktionieren richtig, seit wir verstanden haben, dass wir diese als Team durchziehen.

10 Millionen Euro hat Staudigl-Druck in den letzten Jahren am Standort Donauwörth in Gebäude, Maschinen und Menschen investiert. Der Return-of-Investment ist deutlich sichtbar, das Unternehmen ist kontinuierlich gewachsen, während Wettbewerber aufgegeben haben. Der Strukturwandel wurde von dem Unternehmer-Ehepaar angestossen. Mit Vertrauen ausgestattete, leistungsfähige Mitarbeiter in allen Abteilungen tragen den Gedanken einer digitalen Transformation, weg von der handwerklichen Druckerei hin zur Smart Factory.

Technischer Hintergrund beim Auftragsimport

Die Anforderung Bestellungen direkt aus Kundensystemen zu übernehmen haben viele Druckereien. Mit Printplus DRUCK lässt sich dieser Prozess automatisieren. Das ERP-System des Kunden «liefert» die Daten für die Bestellungen im Hotfolder der Druckerei ab. Die Bestellungen werden als XML-Datei in die jeweiligen Verzeichnisse eingespielt. Printplus DRUCK überwacht diese Verzeichnisse.

Einen grossen Vorteil bietet der Business Workflow Connector (BWC). Hier können sämtliche Einstellungen auf einer Oberfläche getätigt werden. Einen wesentlichen Schritt in Richtung Automatisierung erreichen Sie mit den Printplus Makros. Mit einem Klick legt das System den Produktionsauftrag an, plant den Auftrag ein und druckt die Lauftasche aus. Benötigt der Kunde eine Auftragsbestätigung für sein ERP-System, dann lässt sich diese über ein weiteres Makro automatisch versenden. Gerade mal acht Minuten vergehen bei Staudigl Druck um 48 Aufträge auf diese Weise ohne jeden Fehler abzuarbeiten.

Sammelformen

Das Thema Sammelformen betrifft das ganze Unternehmen vom Einkauf bis zur Produktion. Ein grosser Vorteil der Preislisten in Printplus DRUCK ist die Möglichkeit eine vollwertige Kalkulation zu hinterlegen. Legt der Auftragsimport also die Auftragspositionen vom Typ PRS an, dann steht dem Thema Sammelformen nichts im Weg. sPrint One von PerfectPattern legt die Sammelformen automatisiert an. Hier sind sich alle Befragten einig, dass dies ohne Software überhaupt nicht zu handhaben wäre.

Dynamische Planung

Eine Planung ist schwierig, wenn die Anzahl der Aufträge unbekannt ist. Die Lösung: man hält für bestimmte Kostenstellen, für eine gewisse Zeit, Ressourcen frei. Vergleichbar mit einem Restaurant, welches einen «Platz» für Stammgäste freihält. Bei Staudigl werden mit dem automatischen Einplanen alle Vorgänge bereits in Pools zusammengefasst. Die dynamische Planung für die importierten Aufträge ist ein wichtiger Baustein im Smart Factory Konzept bei Staudigl Druck.

Printplus DRUCK plant die Aufträge automatisch an den Stellen ein, welche diesen Planungskriterien entsprechen. Mit der Freigabe des Produktionsauftrages werden die Planungskriterien definiert. Für die Reservationen in der Planung gilt eine Frist. Die Frist gibt an wie lange eine Reservation gültig ist. Gibt man hier beispielsweise 30 Minuten ein, dann bleibt die Reservation eine halbe Stunde bestehen, danach wird der «Platz» für andere freigegeben. Wieder so ähnlich wie im Restaurant.

Kommen weniger Aufträge als erwartet, dann können die Ressourcen natürlich nicht ungenutzt bleiben. Die dynamische Planung schliesst die Lücken automatisch. Für das Einplanen und die Optimierung der Planung wurden bei Staudigl für die 48 Aufträge eine Dauer von gerade mal sechs Minuten gemessen. Zu guter Letzt bekommt die Produktion den aktuellen Stand und die Produktionsreihenfolge direkt und in Echtzeit via BDE-/Info-Terminal an den Arbeitsplatz. Echt smart! Und unser Kunde Staudigl ist begeistert!



Für Mitarbeiter/-innen, mit Beeinträchtigung und erhöhtem Betreuungsaufwand, wird bei RHYBOOT eine sinnerfüllte Arbeits- und Tagesstruktur geschaffen. So können sie Ihre sozialen und praktischen Fähigkeiten optimal leben und entwickeln.



PRINTPLUS

Software, die begeistert.

Printplus AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern
Schweiz

Telefon +41 71 737 98 00
Telefax +41 71 737 98 79
info@printplus.ch
www.printplus.ch